

MILLER. ARCHITEKTUR.

KULTURZENTRUM SCHEUNE

Vorentwurfsplanung mit Variantenbetrachtung, Stand 31.1.2018

ÜBERSICHT ZUR UMSETZUNG DES NUTZUNGSKONZEPTS

maßgebliche Anforderung gem. Nutzungskonzept 12 / 2016	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Kapazität großer Saal erhöhen: ca. 600 Stehplätze / 320 Sitzplätze	282 Stehplätze 175 Sitzplätze	396 Stehplätze 216 Sitzplätze ungünstige Geometrie	540 Stehplätze 333 Sitzplätze
großer Saal: direkte Anbindung an Werkstatt und Lager	Werkstatt und Lager zu klein	Werkstatt und Lager zu klein	erfüllt
zusätzlicher kleiner Saal	vorhanden	vorhanden	vorhanden
kleiner Saal autark beispielbar	nicht autark beispielbar. WC's nur über kleinen Saal zugänglich. Während Nutzung des Saals fehlt fußläufige Verbindung im Gebäude	erfüllt	erfüllt
ausreichend Foyerflächen	nicht erfüllt	nicht erfüllt. außerdem ungünstiger Zuschnitt im EG	erfüllt
ausreichende Dimensionierung der Garderobe	nicht erfüllt	knapp erfüllt	knapp erfüllt
kleiner Saal: Lagerflächen	nicht vorhanden	erfüllt	erfüllt
beide Säle: direkter Zugang zu Garderoben, Toiletten	grundsätzlich erfüllt. WC's ohne Vorraum direkt am kleinen Saal	erfüllt	erfüllt
Bar jeweils dem großen und kleinen Saal zugeordnet	keine Bar für kleinen Saal	erfüllt	erfüllt
Seminarraum, ca. 50 Sitzplätze	45	45	45
Seminarraum autark nutzbar	keine unabhängige innere Erschließung	möglich	möglich
Raumprogramm Backstage	in keiner Weise erfüllt	nicht erfüllt, außerdem ungünstig auf 2 Ebenen verteilt	erfüllt
Backstage zwingend vom Publikumsbereich getrennt	barrierefreier Publikumsverkehr führt durch Künstlergarderobe	trennbar	trennbar

MILLER. ARCHITEKTUR.

maßgebliche Anforderung gem. Nutzungskonzept 12 / 2016	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Zwischenlager für Backstage, autark	keine Erweiterung	erfüllt	erfüllt
Backstage isoliert zugänglich	nein	erfüllt	erfüllt
Erweiterung Gastronomie auf ca. 250 qm	keine Erweiterung	keine Erweiterung	erfüllt
zusätzliche Büroarbeitsplätze für Gastronomie	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sanitärbereich EG direkt von außen zugänglich, trennbar von übrigen Spielbetrieb	nicht erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt
Künstler-Appartements	nicht vorhanden	nicht vorhanden	erfüllt
Verwaltung 15 Arbeitsplätze	erfüllt	erfüllt	erfüllt
3 Arbeitsräume / Arbeitsplätze für Kooperationsprojekte	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Archiv	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Verwaltung isoliert zugänglich	nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt
Komplettinstandsetzung Haustechnik	notwendig	notwendig	notwendig
Erneuerung Fenster und Türen	nur partiell	nur partiell	überwiegend
Barrierefreiheit	Aufzug und Rampe vorgesehen. Weg zu WC durch kleinen Saal. Weg ins OG durch Künstlergarderobe.	erfüllt	erfüllt
Unabhängige Erschließung der einzelnen Funktionsbereiche	nicht gegeben, zahlreiche Zwänge	gegeben	gegeben
zusätzliche Lagerflächen	nein	nicht im erforderlichen Umfang	erfüllt
Überlegung der Einbeziehung von Flst. 556 (Louisenstraße 32)	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären
Klärung Spielbetrieb während Bauphase	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären
Außengelände: Wirtschafts- und Veranstaltungsflächen mit Stellplätzen, Gastronomie, Außenbühne u. dgl.	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären	im weiteren Verlauf zu klären